BASF
We create chemistry

Raptol HP®[1]

Das biologische Kontaktinsektizid wirkt gegen saugende und beißende Insekten an verschiedenen Kulturen aus dem Bereich Gemüse, Obst und Zierpflanzenbau im Freiland und unter Glas.

Der Wirkstoff in dem neuen Pflanzenschutzpräparat ist Natur-Pyrethrum mit den höchsten im Markt befindlichen Wirkstoffgehalt von 45,9 g-ai./l. Der Wirkstoff Pyrethrine (Pyrethrum) ist ein Natur-Pyrethrum und wird aus einer in Afrika wachsenden Chrysanthemenart (Chrysanthemum cinerariaefolium) gewonnen. Der eigentliche Wirkstoff, die Pyrethrine, sind in den gelben Blütenköpfchen der Pflanzen enthalten. Im Raptol®[1] HP wird in einer High Performance (HP)-Formulierung angeboten, die sich durch eine exzellente Benetzung, schnellen Knock-down Effekt und einer sehr gute Pflanzenverträglichkeit auszeichnet.

Wirkung von Pyrethrine

Natur-Pyrethrum gelangt in erster Linie über die Hautöffnungen (Stigmen) in den Körper der Insekten. Im Insektenkörper schädigt Pyrethrum die Reizweiterleitung im Nervensystem und führt so zu einem raschen Absterben der Schädlinge. Die optimale Wirkung wird erzielt, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten komplett benetzt sind. Eine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei Temperaturen über 25°C wird nicht empfohlen. Die bevorzugte Anwendung ist frühmorgens oder in den Abendstunden. Keine Anwendung sollte bei Nachtfrostgefahr erfolgen.

Chrysanthemum cinerariaefolium

Anwendungsbereich und Anwendungsempfehlungen

Die Anwendungsbezogenen Aufwandmengen in den Bereichen Gemüse, Obst und Zierpflanzenbau im Freiland und unter Glas finden Sie unter:

Wartezeiten

■ Hülsengemüse, Stangenbohne, Beerenobst (ausg. Erdbeere)	1 Tag
■ Grünspargel, Salat-Arten, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Kohlgemüse (ausg. Brokkoli, Rosenkohl), Wurzel- und Knollengemüse (ausg. Süßkartoffel), Kartoffel, frische Kräuter (Freiland), Spinat und verwandte Arten, Tomate, Kernobst, Süßkirsche, Sauerkirsche	3 Tage
■ Kopfsalat (Gewächshaus), frische Kräuter (Gewächshaus):	7 Tage
■ Gemüsekulturen (Freiland und Gewächshaus), Spargel, Apfel	(F)
■ Zierpflanzen	(N)

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.
(N) = Die Festsetzung der Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Verträglichkeit für Nutzorganismen

Das Kontaktinsektizid Raptol HP®[1] wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft (B2).Bei direktem Kontakt ist Raptol HP schädlich für relevante Nutzorganismen. Durch den raschen Wirkstoffabbau ist jedoch eine rasche Wiederbesiedlung durch Nützlinge möglich.

Tipps zur Anwendung:

1. **Spritzung bei niedrigen Temperaturen und geringer Sonneneinstrahlung.** Das enthaltene *Pyrethrum* wird durch den UV-Anteil des Lichtes inaktiviert, sodass die Anwendung nicht bei direkter Sonneneinstrahlung erfolgen darf.

2. **Spritzung mit hoher Wasseraufwandmenge**
   Raptol®[1] HP ist ein reines Kontaktmittel. Daher müssen die Pflanzen vollständig benetzt werden. Weiterhin ist es wichtig, mit möglichst hoher Wasseraufwandmenge zu spritzen, um eine optimale Benetzung der Pflanzen, einschließlich der Blattunterseiten, zu erreichen.

3. **Wiederholung der Behandlung**
   Wir empfehlen in der Regel nach 7 Tagen eine Wiederholungsspritzung durchzuführen.

Resistenzmanagement und Mischungspartner

Bei vielen Insektiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Stämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Um Resistenz-Bildungen vorzubeugen, sollte das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderern Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz und insgesamt nicht häufiger als in der Gebrauchsanleitung angegeben verwenden. Im Zweifel Beratung einholen.

Bei Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass Raptol HP®[1] für folgende Zierpflanzen im sehr gut am Blatt und der Blüte verträglich ist:

Bacopa AUBL. sp.
Brachycome CASS. sp.
Bellis perennis L.
Cyclamen L. sp.
Euphorbia pulcherrima
Fuchsia L. sp.
Gerbera L. sp.
Hydrangea L. sp.
Impatiens, New-Guinea-Hybr.
Lantana L. sp.
Pelargonium x hortorum
Primula L. sp.
Ranunculus asiaticus L.
Rosa, hybrid tea
Verbena L. sp.
Viola x wittrockiana

Bei mehrmaligen Blüttenanwendungen wuden bei *Cyclamen*, *Pelargonium*, *Primula* und *Viola* Blättschädigung festgestellt.

Im Gemüsebau wurde die sehr gute Vertäglichkeit an *Cucumis*, *Latuca*, *Ocinum* und *Petroselinum* getestet. Aufgrund der Vielfalt von Arten und Sorten empfehlen wir Ihnen, vor der Behandlung zu testen, ob Raptol HP®[1] für die jeweilge Plfanze pflanze verträglich ist.

Nützlingseinsatz / Ökologischer Landbau

Raptol HP ist gut für die Spritzung vor einem geplanten Nützlingseinsatz geeignet.

Durch die schnelle Abbaubarkeit können viele Nützlinge bereits 3 Tage nach einer Behandlung wieder eingesetzt werden.
Ein Repellenteffekt gegenüber Nützlingen, wie von vielen synthetischen Pyrethroiden bekannt, tritt bei der Anwendung von Raptol®[1] HP nicht auf.

Während des Nützlingseinsatzes sollten Pyrethrum-Präparate nur in kleinen Teilbereichen für Korrekturmaßnahmen eingesetzt werden, da direkt getroffene Nützlinge geschädigt werden.

Raptol®[1] HPist in der FiBL-Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland gelistet.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett- und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.
®[1] Eingetragene Marke von W. NEUDORFF GMBH KG

Raptol HP ®[1] – Vorteile

- Breite Zulassungen im Bereich Gemüse, Obst und Zierpflanzenbau im Freiland, unter Glas sowie ein Einsatz in Raum- und Flächenkulturen
- FiBL Listung und zugelassen für den ökologischen Landbau
- hohe Wirksamkeit gegen Blattläuse, Thripse, Raupen und Käfer
- sehr schneller Knock-down Effekt
- kurze Wartezeiten
- High Performance (HP)-Formulierung, mit sehr guter Benetzung und Pflanzenverträglichkeit
- keine Spritzfleckenbildung
- auch wirksam gegen viele pyrethoidresistente Schädlingsstämme

BASF SE
Speyerer Str. 2
D-67117 Limburgerhof

Mo.–Fr.: 8:00–16:00 Uhr
Telefon: +49 (0)621 60 76000
Telefax: +49 (0)621 60 66 76000

serviceland@basf.com
www.serviceland.basf.de

Weitere Informationen unter:
www.agrar.basf.de